



ENDBERICHT - #1 Austrian NVC Summerfestival 7.-13. August 2017

Bad Goisern, 7. August 2017. Eine junge Mama kommt an. Mit Kinderwagen und Koffer steht sie da und entschuldigt sich dass sie zu früh da ist.. Kein Problem. Wir sind bereit. Bereit, 60 Menschen aus acht verschiedenen Ländern willkommen zu heißen beim #1 Austrian NVC Summerfestival. Leckere Schokolade-Seedballs stehen bereit, Melonen, Getränke. Die Namensschilder sind hergerichtet und auf jedem Kopfkissen wartet ein Spruch, ein Zitat, ein paar Worte, um zu landen und in Verbindung zu kommen. Eine feierliche Stimmung ist spürbar im Schülerheim, einem Haus in dem unterm Jahr Kinder ohne Eltern wohnen, um in die Schule zu gehen und die ihre Ferien bei ihren Pflegefamilien verbringen. Es werden mehr und mehr Menschen. Die Informationen wo was zu finden ist tragen sich weiter. Die eine hilft dem Nächsten. Marion und ich sitzen am Empfang und freuen uns über die Gesichter, die nun die bereits bekannten Namen mit Leben füllen. Mit einigen waren wir mehrmals in Kontakt, mit anderen nur ganz wenig. Harry ist in der Küche und bereitet gemeinsam mit seiner Schwester Josie das Abendessen vor – es gibt indisch. Yummy. Die Autokennzeichen vor der Türe werden diverser. Manche brechen gleich zum Hallstätter See auf, andere legen sich ins Bett, um etwas zu ruhen. Die Zelte draußen wachsen in die Höhe und in die Breite – es werden immer mehr. Der Raum, den wir über mehrere Monate erträumt und erschaffen hatten, füllt sich mit Leben.



Die Intention der OrganisatorInnen und wie das Festival geboren wurde

GFK leben! Das ist das Knackigste, was ich hierzu sagen kann. Die Möglichkeit haben in und mit unserer Heimat-GFK-Gemeinschaft einzuladen, um eine Woche lang in der Haltung der GFK zu leben und sein. Der Slogan lautet „Together we create a place to be“. Sein mit allem was das Leben bietet. Mit Kindern und ohne, im Zuhören und Sprechen. Im Dasein und Raum haben. Und das Ganze in einem ästhetischen Rahmen, in sicherer Atmosphäre mit nahrhaftem, gesundem Essen. Eine Kombination aus Urlaub und Wachstum. Denn wir sind uns sicher, dass auch das Weiterkommen Entspannung bringen kann – nicht nur das Ausschlafen ;-)



Es gab einen Ruf, den haben wir gehört.

Wir haben ein Gefäß gesucht und den Ruf in die Welt gesendet. Geboren wurde das Festival vergangenen Herbst. Drei Menschen: Marion Murzek, Kersten & Harry Kloser-Pitcher. Über unterschiedlichste Weise verwebt und verbunden haben wir den Ruf, den Wunsch und die Reife gespürt, diesen Raum zu erschaffen. Rückblickend war die Organisation sowie Durchführung des Festivals von Leichtigkeit, Fluss und Freude geprägt. Das Festival war ca. ein Monat vor Beginn schon ausgebucht und wir hatten einige Menschen auf der Warteliste, die wir auf ein anderes Jahr vertrösten mussten.



Wie aus 60 Menschen ein Dorf wurde

Die Festivalsprache war Englisch und der Begriff „Village“ (Dorf) allgegenwärtig. Am Nachmittag gab es dafür sogar speziell den Zeitraum „Village Time“ im Tagesprogramm. Die Frage „wie können wir um Hilfe bitten“ und gleichzeitig „sehen was gebraucht wird“. Das war die Kernforschungsfrage des Festivals, um die herum wir arbeiteten. Es gab keine rekrutierten „KinderbetreuerInnen“, die einen gratis Platz erhielten oder etwas bezahlt bekamen. Wir wollten es wagen, die Dinge aus der Gemeinschaft heraus entstehen zu lassen. Jeden Morgen im Kreis wurde nicht nur gefragt, wer einen Workshop anbieten möchte, sondern auch, wer Zeit mit den Kindern verbringen will.



Diese Menschen erhielten den verspielten Titel „Kid Cats“. So wie andere die „Empathy Angels“ des Tages oder „Festival Elders“ der ganzen Woche waren.



Empathy Angels: Die Rolle eines Empathy Angels ist es einen Tag lang ansprechbar zu sein für Menschen die sich Empathie wünschen. Hierzu melde dich die Person die diese Aufgabe übernehmen will im Morgenkreis und trägt einen Button untertags.

Festival Elders: Menschen mit viel GFK-Festival Erfahrung erklären sich bereit Infos und Erfahrungen weiter zu geben.

Natürlich kann jede Person auch ohne „offizielle“ Benennung diese Rolle

In der Mitte waren die Kinder

Der Tagesablauf war immer gleich. Morgenkreis, Workshops, Zeit für Selbstfürsorge Village Time, Empathiegruppe, Abendkreis, Abendangebote. Eine der bewegendsten Erfahrungen war, dass zahlreiche Kinder in den gesamten Gemeinschaftskreisen dabei waren. Dafür schufen wir für sie keinen Platz am Rand, sondern direkt in der Mitte, von 40 anderen erwachsenen Augenpaaren gesehen. Manchmal holte die ganze Gruppe Luft, wenn ein Baby zu weinen begann und dann ging's weiter...

Power to the people! Erfahrung und Neugierde, das brachte den Fluss

Macht mit und nicht Macht über. Das war uns OrganisatorInnen ein Herzensanliegen. Und dennoch wollten wir die Erfahrung reingießen, die wir als hilfreich und unterstützend empfanden. So schlugen wir ein Tagesprogramm vor und baten darum, es 2 Tage einzuhalten und es dann zu ändern, wenn der Wunsch da ist. Wir eröffneten das Festival und moderierten die ersten Kreise und gaben dann die Liste frei für Menschen, damit sich diese eintragen und die „Führung“ übernehmen konnten. Die Unterstützung war spürbar. Von den Menschen, die aufstanden und denen die jene unterstützen, die einen Schritt in die Arena wagten. Eine reiche Gemeinschaftserfahrung und wachsen auf mehreren Ebenen.





Konflikte passieren. Auch bei GFK-Festivals. Und manchmal sind sie überwältigend. Um diesen Konflikten proaktiv zu begegnen, kreierte wir gleich zu Beginn eine „conflict wave“. Dafür standen jene Menschen auf, die bereits viel Erfahrung im Umgang mit Konflikten, Gemeinschaftskonflikten und Mediation hatten. Diese Menschen waren während des gesamten Festivals bereit, Unterstützung zu leisten wenn etwas aufkam und dabei zu helfen, dies gut in die Gemeinschaft zu tragen.

Visitors' day

Um Menschen, die nicht die ganze Woche teilnehmen konnten oder wollten einen Einblick ins Festival zu ermöglichen, gab es die Möglichkeit, am 11. August zum „visitors' day“ zu kommen. Mindestens zehn Menschen, vor allem aus dem GFK-Netzwerk, machten sich auf den Weg nach Bad Goisern, um einen Tag die Festivalstimmung mit zu genießen. Ein Geschenk und Vergnügen, so viel „JA“ von der österreichischen Community zu spüren.



Wir fördern mit der Förderung von GFK Austria

Das Netzwerk Gewaltfrei Austria förderte das #1 Austrian NVC Summerfestival mit 1.000 EUR. Mit diesem Geld deckten wir unsere Materialausgaben wie Papier, Stifte und Benzin und gaben den Rest an Menschen weiter, für die eine Teilnahme sonst schwierig oder unmöglich gewesen wäre und konnten damit 6 Erwachsenen und 6 Kindern/Jugendlichen die Teilnahme erleichtern. Dies feiern wir und bedanken uns sehr herzlich für die Finanzspritze.

Ein Blick in die Zukunft

Genährt, verwurzelt und erfüllt. Das schwingt noch immer in uns und wir möchten das Festival auch im nächsten Jahr zum Leben erwecken. Nach einer Festivalpause lassen wir das Wann & Wo reifen und schicken es raus, sobald wir es wissen.

Von Herzen,

Kersten, Marion und Harry

Ein paar Fotos & Infos stehen auf unserer Website:

austriansummerfestival.wordpress.com

Das #1 Austrian NVC Summerfestival wurde von Marion Murzek, Kersten & Harry Kloser-Pitcher organisiert.

Harry versorgte zugleich die Festivalgemeinschaft als „lived kitchen“ Chef mit Essen.

Für Fragen oder zur Kontaktaufnahme: austriansummerfestival@gmx.at